**Leoš Svárovský**

An der Akademie für Musische Künste in Prag studierte er die Fachrichtungen Flöte und Dirigieren beim renommierten Professor Václav Neumann. Seine berufliche Laufbahn begann er am Nationaltheater in Prag als Assistent von Zdeněk Košler. 1991 wurde er von Herbert von Karajan zur Zusammenarbeit mit Georg Solti, Claudio Abbado und den Wiener Philharmonikern auf den Sommerfestspielen Salzburg eingeladen.

Seit 2000 arbeitet Leoš Svárovský als Lehrer am Lehrstuhl für Dirigieren der Akademie für Musische Künste in Prag, Studium Dirigieren von oratorischem Repertoire und Kantaten. 2012 habilitierte er an der Janáček-Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Brno und wurde Dozent.

Seit Beginn seiner Karriere wirkte er als Chefdirigent von ausgezeichneten tschechischen und slowakischen Orchestern: Komorní opera Praha (Kammeroper Prag) (1985–1987), Janáčkova filharmonie Ostrava (Janáček-Philharmonie Ostrava) (1991–1993), Státní filharmonie Brno (Staatsphilharmonie Brno) (1991–1995), Sinfonietta Žilina (1995–2000), bei diesem Orchester arbeitet er seit 2010 auch als Hauptgastdirigent, Komorní filharmonie Pardubice (Kammerphilharmonie Pardubice) (1997–2009), Orchester des Balletts des Nationaltheaters Prag (2001–2002), Staatsoper Prag (auch Künstlerischer Leiter, 2003–2005). Zum Beispiel Donizetti: Lucie di Lammermoor, Prokofjew: Aschenbrödel, Dvořák: Rusalka; und Premieren Janáček: Káťa Kabanová, Gounod: Faust, im Nationaltheater in Prag Glasunow: Ballett Raimonda.

Im Frühling 2014 wurde er Chefdirigent des Aichi Central Symphony Orchestra Nagoya. Er ist ständiger Gastdirigent der Slowakischen Philharmonie und Ehrenmitglied der Philharmonie Brno.

Leoš Svárovský wird regelmäßig zu Bühnenauftritten auf vielen bedeutenden Musikfestivals sowohl in der Tschechischen Republik als auch im Ausland eingeladen. Er tritt regelmäßig auf dem berühmten Rheingau Musik Festival auf, wo er zusammen mit der Philharmonie Brno und dem Tschechischen Philharmoniechor Brno die Werke Maria Magdalena von Massenet, Requiem von Dvořák und von Verdi, das monumentale Oratorium Christus von Franz Liszt und Romeo und Julia von Hector Berlioz aufführte.

Er war zu Gast auch auf anderen internationalen Musikfestivals wie Europäische Wochen Passau, Aspekte Salzburg, George Enescu Festival Bucarest, Colorado Musik Festival, Settimane di Ascona, Bratislava Music Festival und weitere.

In den letzten Spielzeiten dirigierte er alle böhmischen und mährischen Orchester und arbeitet mit ihnen bis heute zusammen.  Zusammen mit der Philharmonie Brno und der Slowakischen Philharmonie geht er nach großen Erfolgen erneut in Japan auf Tournee, mit der Prager Kammerphilharmonie tritt er in Syrien auf, mit dem Sinfonieorchester des Tschechischen Rundfunks absolviert er eine Tournee in Deutschland und mit der Tschechischen Philharmonie auch eine Tournee in den USA.

Svárovský arbeitet mit vielen ausländischen Ensembles zusammen, zum Beispiel Orchestre de Pays de la Lorraine Metz, Staatskapelle Dresden, Beethoven Orchester Bonn, Stuttgarter Philharmoniker,

Mozarteum Orchester Salzburg, Bach Collegium München, Residentie Orkest den Haag, RTL Symphony Orchestra Luxembourg, Bruckner Orchester Linz, Orquestra Metropolitana de Lisboa, Shanghai Radio Symphony Orchestra, Radio Symphonie Orkest Utrecht, The Colorado Music Festival Orchestra, Zagreb Philharmonic Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra, Presidential Symphony Orchestra Ankara, Pjotr-Iljitsch-Tschaikowski-Sinfonieorchester in Moskau und weitere.

Während seiner Karriere trat er mit den Solisten Josef Suk, Rudolf Firkušný, Václav Hudeček, Igor Ardašev, Igor Oistrach, Stefan Vladar, David Geringas, Diana Damrau, Hakan Hardenberger, Katja Ricciarelli, Miriam Gauci, Kurt Rydl, Sergej Larin, Nicola Martinucci, Eva Randová, Dagmar Pecková, Petr Dvorský und vielen anderen in ganz Europa, in den USA, in Kanada, Südamerika, Japan und Korea auf.

Die Diskographie von Leoš Svárovský umfasst mehr als 24 CDs bei verschiedenen Plattenfirmen in Tschechien, Deutschland, in den USA, in Japan, in der Slowakei und in Frankreich (Panton, Supraphon, JOD, Thoroform, WEA, Records, New Classic).

Hauptgastdirigent seit der Konzertsaison 2016/2017